

Fotos: FC Weiler, Musikverein Harmonie Weiler

Engagement für strahlende Kinderaugen

Vereine halten ein Dorf lebendig. Viele Freizeitangebote wären ohne das große Engagement und unzählige ehrenamtliche Stunden unserer BürgerInnen und Bürger nicht möglich. Am Beispiel der vielen Projekte für Kinder und Jugendliche möchten wir die Arbeit einiger Initiativen vor den Vorhang holen.

Alleine für das Kinder-Fußballcamp des FC Weiler, das diesen Sommer bereits zum dritten Mal stattgefunden hat, leisteten die Vereinsmitglieder insgesamt rund 250 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Neben der Organisation eines abwechslungsreichen Sportprogramms, einer Übernachtung auf dem Sportplatz und eines Abschlussgrillfestes, wurden sogar drei SCR Altschüler Profis eingeladen, die mit 35 begeisterten NachwuchsfußballerInnen trainierten.

Sportliche Angebote für Kinder und Jugendliche haben diesen Herbst auch die Turnerschaft Weiler und der Union Schiclub Klaus-Weiler wieder auf die Beine gestellt. Mit verschiedensten Turnprogrammen für unterschiedliche Altersgruppen hält die Turnerschaft unser Dorf fit. Das Angebot reicht von Eltern-Kind-Turnen über Leichtathletik bis zu Ballsportarten.

Bald beginnt die Schisaison und der Union Schiclub sorgt mit Ugotchi Training für unterschiedliche Altersgruppen für Spaß und die perfekte Vorbereitung auf den Schisport. Musikalische Kinder können ihrer Leidenschaft beim Kinder- und Jugendchor Montfort Voices und beim Musikverein Harmonie Weiler nachgehen. NachwuchssängerInnen finden bei den Montfort Voices einen Chor, der ihre individuellen Talente fördert und viel Abwechslung im spannenden Chorjahr bietet. Beim Musik-

verein Harmonie Weiler wird der Jungmusik viel Aufmerksamkeit gewidmet. Ein Höhepunkt im musikalischen Jahr bildet das Jungmusiklager, das heuer im August 38 Kinder begeisterte. Neben einem musikalischen Programm auf höchstem Niveau konnten die Kinder auch gemeinsame Freizeit genießen und neue Freundschaften schließen. Die Marschprobe mit den »Großen« wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Wer einmal Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau werden will, kann sich zwischen 12 und 15 Jahren in der Feuerwehrjugend engagieren. Gemeinsame Übungen, Action und Spaß bereiten auf ein Leben im Dienste

der Mitmenschen vor.

Wie Sie sehen, gibt es dank vieler engagierter Menschen ein tolles Programm für Kinder und Jugendliche, das sie mit ihrem Dorf und dessen BewohnerInnen verbindet und die Kindheit mit wunderbaren Erlebnissen füllt. Informieren Sie sich über die Projekte, ermuntern Sie Ihre Kinder und überlegen Sie, sich selbst in einem der zahlreichen Vereine Weilers zu engagieren.

Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang natürlich die großartige Arbeit der OJA und des aha, sowie auch viele Veranstaltungen des »Kultur Frei Raum« (ein Interview mit der Gründerin Gerda Stemmer finden Sie auf Seite 6) bleiben.



Turnerschaft Weiler, Feuerwehr Weiler, Montfort Voices, Union Schiclub

WEITERE INFOS

Nähere Informationen, aktuelle Trainingspläne und weiterführende Links finden Sie auf der Gemeindeforum bei den einzelnen Vereinen und der Ortsfeuerwehr.
gemeinde-weiler.at/freizeit-und-kultur/vereine/
gemeinde-weiler.at/organisation-und-wirtschaft/ortsfeuerwehr/

Zukunft Weiler Betriebsgebiet Buxera Ein Überblick

Ein Thema, das die letzten Monate die Wogen hochgehen ließ und zum Spielball verschiedenster Interessensgruppen wurde – die mögliche Betriebsgebietserweiterung im Weiler Buxera. Wir haben versucht, Ihnen einen sachlichen Überblick über das Thema zusammenzustellen, denn Weiler möchte an dem Zukunftsprojekt festhalten.

Die Ansiedlung florierender Betriebe ist aus vielerlei Gründen für jede Gemeinde attraktiv. Umliegende Gemeinden wie Klaus, Röthis und Rankweil können auf große Betriebsgebiete und dementsprechend hohe Einnahmen aus der Kommunalsteuer zurückgreifen. Dieser finanzielle Spielraum bietet natürlich eine Vielzahl an Möglichkeiten, Projekte für die Bevölkerung auch abseits des Notwendigsten voranzutreiben. Die Lösung für den knappen Haushalt vieler Gemeinden ist komplex und individuell, die Zurverfügungstellung von Flächen für regionale Betriebe und somit Arbeitgeber ist allerdings ein Garant für eine Vielzahl positiver Effekte. Eine rege Diskussion über derartige Vorhaben in einem dicht besiedelten Land wie Vorarlberg ist gut und richtig, allerdings sollte man dabei weder die individuellen Bedürfnisse und Probleme einzelner Gemeinden, noch das große Ganze aus den Augen verlieren.

Dass das Thema auf höchster politischer Ebene ein großes ist, zeigen die Bemühungen für die Region Vorderland, im Zuge der »Vision Rheintal« ein interkommunales Betriebsgebiet zuwege zu bringen. Hier treffen viele Interessen aufeinander und die ohnehin schon schwachen Gemeinden haben wenig Chance auf echte und schnelle Verbesserungen.

Die Gespräche und Verhandlungen ziehen sich nun schon über mehrere Jahre und wurden im Jänner 2014 unterbrochen. Jede Verzögerung dieses langwierigen Prozesses bedeutet für Gemeinden wie Weiler weiter Ungewissheit über die langfristige Sicherstellung der für die Bevölkerung benötigten finanziellen Mittel. Derzeit erfährt das Projekt »Vision Rheintal Süd« eine Wiederbelebung und Weiler hat großes Interesse

an einer langfristigen Realisierung. Bei der Sitzung »Interkommunale Betriebsgebiete für die Hangfußgemeinden Vorderland« im Dezember 2015 wurde ein Gebiet an der Grenze Klaus/Weiler für ein künftiges, interkommunales Projekt in Betracht gezogen. Das Gebiet (siehe Karte Gebiet 2) liegt neben und teilweise in dem von Weiler für Ölz vorgesehenen und viel diskutierten Gebiet im Buxera (siehe Karte Gebiet 1) in der Landesgrünzone. Eine Einbringung der überlappenden Fläche in die interkommunale Fläche kann diskutiert werden. Um die eigenen Interessen möglichst zeitnah vertreten zu können, soll aber auch eine selbstverwaltete Fläche entstehen.

Die geplante Ansiedlung eines Ölzwerkes auf der in Weiler liegenden Landesgrünzone im Buxera (siehe Karte Gebiet 1) hat viele Räder in Bewegung gesetzt. Dass trotz des bestens geeigneten Standortes von Ölz auch andere Varianten geprüft wurden, ist auch auf den massiven Gegenwind verschiedener Interessensgruppen zurückzuführen. Schließlich kam es aber aufgrund einer unerwarteten Erweiterungsmöglichkeit neben dem Werk in Wallenmahd zu einem Rückzug von Ölz.

Die Realisierung eines eigenen Betriebsgebietes soll nun unabhängig davon vorangetrieben und damit schon kurz- bis mittelfristig eine Stabilisierung des Gemeindehaushalts sichergestellt werden.

Wir tun das mit höchster Sensibilität für die Vielzahl an Verantwortlichkeiten, die damit einhergehen, und an deren Beginn die bereits von uns eingereichte Kompensationsfläche (9,1 ha in Hanglage mit 5,6-fach höherem ökologischem Wert als die Fläche im Buxera und 1,53 ha Fläche in der Talsohle) steht. Dem gegenüber steht das 4,5 ha große Gebiet in der Landesgrünzone (siehe Karte Gebiet 1), derzeit konventionell mittels Maismonokultur bewirtschaftet und laut Gutachten von geringem ökologischem Wert. Daher würde die Landesgrünzone durch eine Integration unserer angebotenen Kompensationsfläche um bedeutend wertvollere Flächen reicher.

Unsere Überlegungen werden von einem Verkehrskonzept genauso begleitet, wie

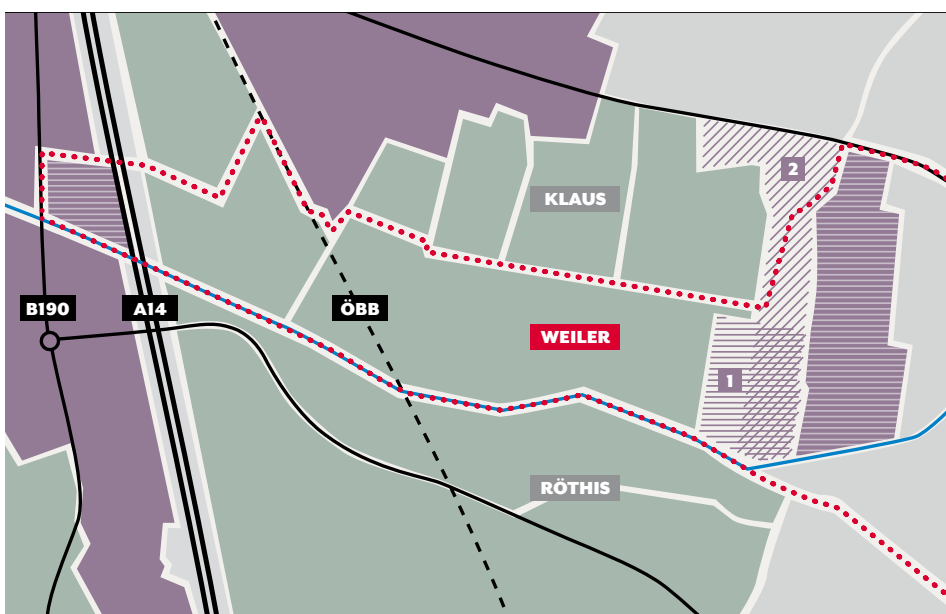
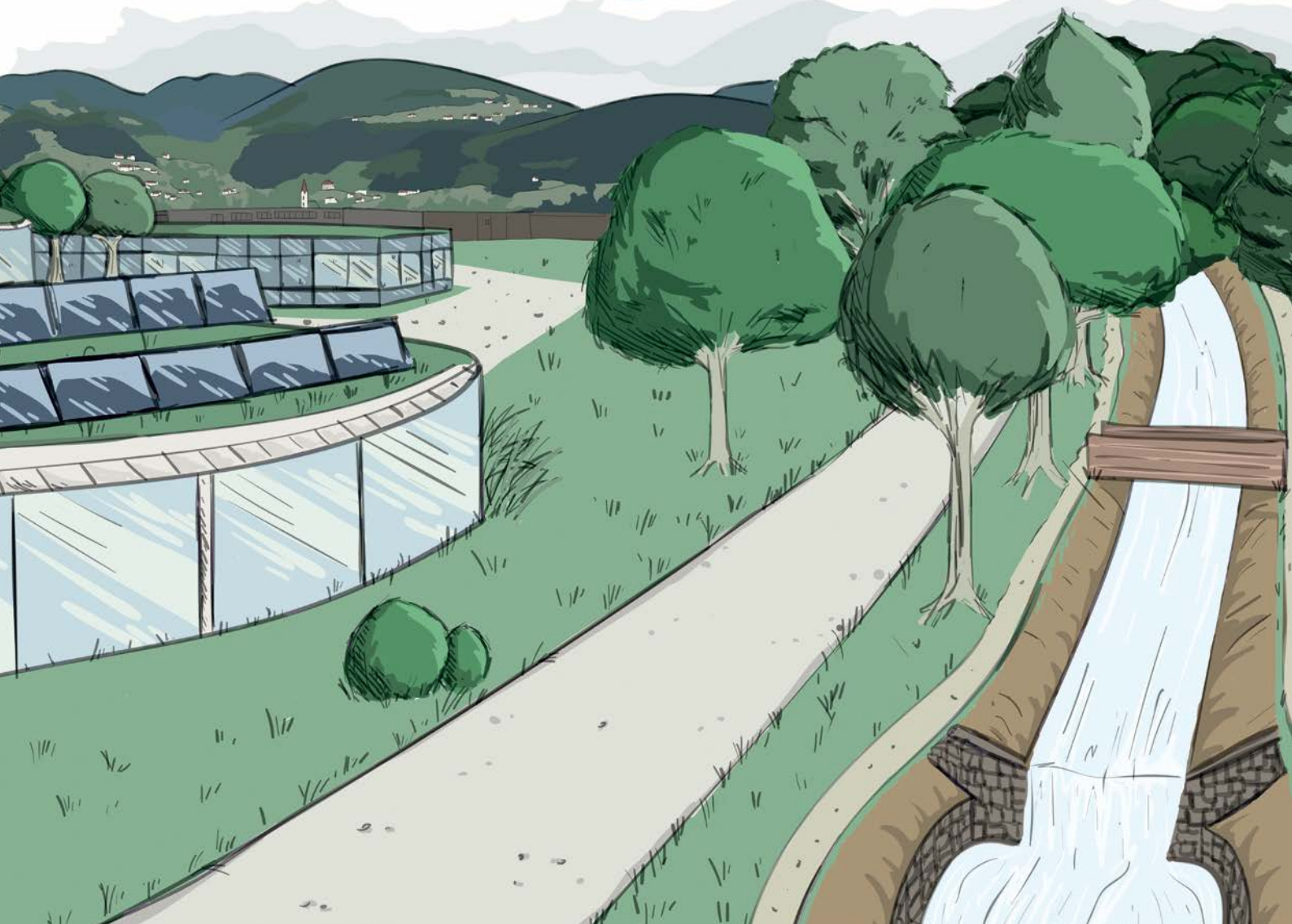


wir auch Maßnahmen für die Aufwertung von Naherholungsgebieten sowie Ideen zu Dachflächenbegrünungen und Gemeinschaftsgärten ausarbeiten. Ebenso ist es das Ziel, interessierte Betriebe zu Maßnahmen zu verpflichten, die einen nachhaltigen Umgang mit Boden und Ressourcen sicherstellen.

Am Ende dieses Prozesses soll das Gesamtpaket der Betriebsansiedlung und aller parallel dazu gesetzten Maßnahmen zu einer deutlich positiven Entwicklung der Gemeinde Weiler beitragen. Eine Maismonokultur kann nicht erhaltungswürdiger sein als ein innovatives Zukunftsprojekt, das Verantwortung für die vielschichtigen Bedürfnisse von Mensch und Umwelt übernimmt.

»Meine Aufgabe als Bürgermeister ist die langfristige Sicherstellung einer positiven Entwicklung für Weiler. Unsere Betriebsflächen sind im Vergleich zu umliegenden Gemeinden sehr klein, dementsprechend wenig Kommunalsteuereinnahmen stehen uns zur Verfügung. Nahegelegene Arbeitsplätze erhöhen die Lebensqualität und reduzieren die Pendlerfahrten. Wir möchten mit einer Betriebsgebietserweiterung mit größtmöglicher Rücksicht auf Mensch und Umwelt ein Projekt für die Zukunft unseres Dorfes entwickeln.«

Bürgermeister Dietmar Summer



Die Vision einer Symbiose von Betrieben und Natur als Leitbild für die Entwicklung des Betriebsgebiets.

LEGENDE

1	Geplantes Areal für die Betriebsflächenerweiterung in Weiler
2	Mögliches interkommunales Betriebsgebiet
	Bestehende Betriebsflächen Weiler
	Betriebsflächen der umliegenden Gemeinden (Auschnitt)
	Grünfläche
	Wohnfläche



Foto: Alexandru Nika / shutterstock.com

Nationalratswahl

Am 15. Oktober wird der österreichische Nationalrat für die nächsten fünf Jahre gewählt. Ab dieser Wahl gibt es in Weiler zwei Wahlsprengel. Für einen reibungs-freien Wahlablauf lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Wahlberechtigten stellt die Gemeinde Weiler auf Anweisung der BH Feldkirch zwei Wahlsprengel zur Verfügung.

Wahlsprengel 1: Gemeindeamt – Montfortsaal (Oberdorf)

Wahlsprengel 2: Gemeindeamt – Bürgerservice/Sitzungszimmer (Unterdorf)

Ihr Wahlsprengel ist auf der Wahlinformation, die Sie postalisch vor der Wahl zugesandt bekommen angeführt. Die Wahllokale sind von 8 bis 12 Uhr geöffnet, bitte führen Sie Ihre Wahlinformation und einen Lichtbildausweis mit.

Verbotzone

Im Gebäude des Wahllokals und im Umkreis von 50 Metern ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung zu unterlassen.

Wahlkarten

Wahlkarten für die Nationalratswahl können persönlich im Bürgerservice der Gemeinde Weiler mittels der, der amtlichen Wahlinformation beigefügten, Anforderungskarte, per Post, Fax, E-Mail oder online (<https://www.wahlkartenantrag.at>) beantragt werden. Telefonische Anträge sind nicht möglich. Der Antrag kann formlos eingebracht werden. Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Hauptwohnsitz, Zustelladresse der Wahlkarte, Kopie des Identitätsnachweises (Reisepass, Personalausweis), Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse für Rückfragen.

Unsere Demokratie ist ein kostbares Gut – wir appellieren an alle Wahlberechtigten, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.



AbleSEN der Wasseruhren

Für die Jahresabrechnung erfolgt vom 16. bis 20. Oktober 2017 die Erhebung des Wasserverbrauches aller Haushalte in Weiler. Bitte tragen Sie Ihren Zählerstand in das Erfassungsformular, das wir im Oktober an alle Haushalte schicken. Sie haben die Möglichkeit, das ausgefüllte Formular per Post zu retournieren, persönlich beim Bürgerservice abzugeben, in den Briefkasten beim Gemeindeamt einzuwerfen, oder per Fax an 05523/51100-9 zu schicken. Ein Scan des Erfassungsformulars kann auch per Mail an gemeinde@gemeinde-weiler.at geschickt werden.



Dorfmitte – Zeit und Platz für Neues!

Ein großer Schritt in Richtung neue Dorfmitte war der Abriss des »Allsport-Hüsle« und des Raiffeisengebäudes. Gebäude, die Jahrzehnte unser Dorfbild mitprägten, machten Platz für die Dorfmitte, die schon auf mehrere Jahre Planungsphase zurückblicken kann.

Das »Allsport-Hüsle« hat in den fast 20 Jahren im Gemeindebesitz viel erlebt. So bot es einer Buchhandlung Platz und den Weiler Chören Obdach für ihre Proben. Danach machte die »Offene Jugendarbeit« Zwischenstation und zu guter Letzt durfte das kleine, lilafarbene Hüsle noch Zeuge interessanter Kulturevents werden.



Feuerlöscheraktion der Feuerwehr Weiler

Eine Überprüfung Ihrer Feuerlöscher ist alle zwei Jahre erforderlich. Die Feuerwehr Weiler bietet wie jedes Jahr eine fachmännische Prüfung an. Am 7. Oktober 2017 von 8.30 bis 11.30 Uhr können Sie Ihren Feuerlöscher im Gerätehaus Weiler, Kirchweg 2, einem geprüften Löschwart anvertrauen. In diesem Zeitraum können auch neue Feuerlöscher, Rauchmelder und Löschdecken erstanden werden. Gewissheit über die Notwendigkeit einer Prüfung erhalten Sie bei einem Blick auf das letzte Prüfdatum auf der Plakette an Ihrem Löscher.

INFOBOX

Brennerei-Interessentschaft

Vereinsobmann: Friedrich Morscher

✉ morscher.friedrich@aon.at

☎ 0664 / 763 73 84

5



Foto: Roswitha Fritz

Hochprozentige Obstverwertung

Seit dem Jahr 1920 ist in Weiler eine »fahrbare Brennerei« nachweisbar. 27 Vereinsmitglieder und vermutlich zahlreiche Helfer brannten damals rund 2400 Stunden lang Schnaps.

Durch die Anschaffung einer Wasserbadbrennerei im Jahr 1934 erweiterte sich der Mitgliederstand auf 50 Personen. Die Vereinigung nannte sich fortan »Clubbrennerei Weiler«. In Vereins Erinnerung bleibt das exzellente Obstjahr 1950, als man drei Schnapsbrenner, die rund um die Uhr tätig waren, anstellen konnte.

In den 50er Jahren bewegte sich der Mitgliederstand bei 55 Personen und eine erste Modernisierung der Gerätschaft wurde durchgeführt. Die Schnapsbrennerei wurde für den Traktorentransport umgerüstet und von den eisenbeschlagenen Holzrädern auf Luftbereifung umgestellt.

Den Namen »Brennerei-Interessentschaft« trägt man seit 1982 mit Stolz und seither ist viel passiert. Neue Satzungen wurden erstellt und 1997 ein neues Obdach für die geschichtsträchtige Brennerei errichtet. In einem Gemeinschaftswerk der Vereinsmitglieder, der Funkenzunft, des Musikvereins Harmonie Weiler und der Gemeinde wurde eine Unterbringung in der Remise Weiler für die Zukunft sichergestellt.

Ein Höhepunkt war 1999 die Anschaffung einer neuen Wasserbadbrennerei, mit der Destillate auf hoher Qualitätsstufe erzeugt werden können. Die Anschaffung einer Maischepumpe und eines Filtriergerätes rundeten das Investitionsprogramm ab. Aktuell kümmern sich 24 Mitglieder um stetigen Schnapsnachschub. Die Interessentschaft wird vom Team Quido Morscher (Zeugwart), Walter Breuß (Kassier),

Edgar Summer (Schriftführer), Werner Morscher (Obmann-Stv.) sowie Friedrich Morscher (Obmann) geführt.

Die »Brennerei-Interessentschaft« ist Mitglied des VAKÖ (Verein der Abfindungs- und Kleinbrenner Österreichs), der die Interessen der Schnapsbrenner auch gegenüber den Abgabenbehörden vertritt. Aktuell wird von Seiten der EU versucht, das Steuerprivileg der nichtgewerblichen Schnapsbrenner in Österreich aufzuheben, wogegen der VAKÖ entschieden ankämpft. Auch Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter stellt klar: »Beim Schnaps hört sich der Spaß auf.«

Leider ist der Brennereibetrieb mittlerweile rückläufig. Fehlende Nachpflanzung von Obstbäumen und die massive Reduktion der bestehenden Baumbestände durch Feuerbrand und Rodung infolge von Bautätigkeit haben das Obstangebot stark reduziert. Obstausfälle durch Hagelschlag und Frosteinbrüche in den letzten Jahren haben ihr Übriges dazu beigetragen. Trotz dieser Widrigkeiten werden von den Mitgliedern mit Freude und Expertise feinste Destillate und Liköre erzeugt, die bei der alljährlichen Vollversammlung einer ausgiebigen Prüfung unterzogen werden.

Suppenonntag – Gutes genießen und dabei Gutes tun

Am 22. Oktober 2017 lädt der Arbeitskreis »Gemeinschaft« zum alljährlichen Suppenonntag ein.

Von 10.30 bis 13 Uhr wird der Montfortsaal zum Suppenparadies umfunktioniert. Fleißige Köchinnen zaubern mit viel Liebe hausgemachte Suppen und freuen sich auf viele hungrige Gäste. Ein Stand mit Waren aus dem Weltladen lädt ein, besondere »Schmankerl« zu erwerben.

Der Reinerlös kommt Altbischof Kräutler für seine Projekte in Brasilien zu Gute.



Foto: Pfarre Weiler



Foto: Gemeinde Weiler

Goldene Hochzeit

Erna und Günter Marte feierten am 9. September 2017 »Goldene Hochzeit«. Bürgermeister Dietmar Summer überbrachte Glückwünsche zu 50 gemeinsamen Ehejahren und ein Geschenk des Landeshauptmanns. Wir wünschen den Beiden alles Gute und noch viele schöne, gemeinsame Jahre!



Ein Wohnzimmer mitten im Dorf

6 »Wenn Ideen in der Luft schwirren, braucht es jemanden, der sie pflückt und ihnen einen Raum gibt« – so umschreibt die Redakteurin der »Marie« das Wirken von Gerda Stemmer.

Treffender kann die ungemein dynamische und gesellschaftlich so wertvolle Arbeit des 2016 ins Leben gerufenen »Kultur Frei Raum« wohl nicht beschrieben werden. Alleine im Gründungsjahr lockten 50 Angebote insgesamt rund 800 Interessierte an. Der Bogen der Veranstaltungen spannt sich von Kreativ-Workshops, Filmabenden, Vorträgen, Jass-Nachmittagen über Kaffeeseminare bis hin zu Trommelworkshops und Line-Dance. Gerda und ihre MitstreiterInnen schaffen ein »Wohnzimmer im Dorf« (früher im »Allsport- Hüsle«, jetzt in den Räumlichkeiten der OJA Vorderland) und zeigen die Vielfalt und Lebensfreude unserer Region.

Im Frühling 2017 wurde die Idee des »SchPRINGfestivals« geboren und ganz nach Gerda-Manier auf unkonventionelle Art umgesetzt. Schnell füllte sich der Ideen-katalog mit 35 Möglichkeiten, von Mai bis Ende Oktober sich zu treffen, kreativ zu werden, sich zu bewegen und vor allem voneinander zu lernen.

Grund genug, um Gerda zum Gespräch zu bitten und nachzufragen, wie es ihr mit dem »Kultur Frei Raum« und dem »SchPRINGfestival« so geht.

Impuls: Was bedeutet das Projekt »Kultur Frei Raum« für dich?

Für mich bedeuten alle diese Vorbereitungen und in Folge die Veranstaltungen ein ständiges »für das Leben lernen«. Die Treffen in ungezwungener Atmosphäre bieten unendlich viele Chancen um miteinander in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Das Vermitteln von Kunst in all ihren Fa-

cetten liegt mir sehr am Herzen. In unseren Angeboten findet sie sich in Form von Tanz, Malerei, Theater, Exkursionen und vielem mehr wieder. Bei all diesen Begegnungen steht das, was uns verbindet im Vordergrund – unabhängig davon, welcher Nationalität und Religion wir angehören. Ein wichtiger Aspekt für mich ist auch, dass der Besuch unserer Projekte nicht vom »Geldbörsel« abhängen darf.



Foto: Roswitha Fritz

Impuls: Wie wird das Projekt »SchPRINGfestival« finanziert?

Im letzten Jahr organisierten wir unsere Veranstaltungen ohne jede Förderung. Heuer nutzen wir das Angebot des LEADER-Programms. Das ist ein Förderprogramm der EU mit dem Ziel, Groß- und Kleinprojekte für die Belebung des ländlichen Raumes zu fördern. Um in den Genuss der EU-Förderung zu kommen, mussten wir eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit vorweisen und einen behindertengerechten Zugang zum Veranstaltungsraum

schaffen, was alles andere als leichtes Unterfangen war. Ebenso mussten 20% des Förderbetrages als Eigenmittel eingebracht werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Gemeinden Weiler und Klaus für die finanzielle Unterstützung bedanken. Mit den Fördermitteln konnten wir Möbel für den Schanigarten erwerben, eine Rampe für den behindertengerechten Zugang in Auftrag geben und uns für manche Veranstaltungen professionelle Künstler holen.

Impuls: Wann gelten für dich die Veranstaltungen als erfolgreich?

Natürlich ist es toll und freut es mich, wenn ein Angebot so großen Anklang findet, dass der Veranstaltungsraum aus allen Nähten platzt. Dies ist für mich jedoch keinesfalls das Maß aller Dinge. Erfolgreich ist eine Veranstaltung für mich, wenn die BesucherInnen glücklich mit dem gebotenen Programm sind. Es kommt nicht auf die Anzahl der BesucherInnen, sondern auf den Eindruck an, den sie mit nach Hause nehmen.

Impuls: Wie siehst du den »Kultur Frei Raum« der Zukunft?

Die Winterzeit möchten wir zum Reflektieren nutzen. Wir lassen uns Zeit um neuen Ideen und Visionen Raum zu geben. Was daraus entsteht, wird sich im nächsten Frühjahr weisen.

Impuls: Danke für das Gespräch. Wir sind gespannt!

INFOBOX

LEADER Region: leader-vwb.at
»Kultur Frei Raum«:
kulturfreiraum.weebly.com



Foto: Bibliothek Klaus-Weiler

Österreich liest: Literaturcafé in der Bibliothek Klaus-Weiler

Im Rahmen von »Österreich liest«, dem größten Literaturfestival Österreichs, veranstaltet die Bibliothek Klaus-Weiler am 20. Oktober um 15 Uhr ein Literaturcafé. Dabei dreht sich alles um Ihre Lese-Highlights des Sommers. BesucherInnen können bei Kaffee und Gebäck ihr aktuelles



Lieblingsbuch vorstellen oder einfach den Geheimtipp der BibliothekarInnen lauschen. Ein Fest für das Lesen in gemütlicher Atmosphäre!

Die Bibliothek bittet um Anmeldung unter info@bibliothek.at.



Foto: Roswitha Fritz

Sicherer Schulweg für unsere Kinder

Mit Schulbeginn haben auch die Elternlotsen wieder ihren Dienst aufgenommen. »Derzeit können die Lotsen leider nur am Morgen für eine sichere Straßenüberquerung der Kinder sorgen, da sich noch nicht genug Freiwillige gemeldet haben«, so Karin Wilfinger, Obfrau des Elternvereins der Volksschule Weiler.

Mit im Lotsenteam sind schon mehrere Jahre Maria und Kurt Ludescher, die diesen Dienst als Großeltern übernehmen. Mittlerweile sind ihre Enkelinnen dem Volksschulalter entwachsen – trotzdem stehen sie für diese verantwortungsvolle Aufgabe nach wie vor zur Verfügung. Wir appellieren an die Eltern und Großeltern: Setzen

Sie sich für die Sicherheit Ihrer Kinder auf dem Schulweg ein und übernehmen Sie gelegentlich einen Lotsen-Dienst. Alle angehenden Lotsen werden von der Polizei eingeschult und sind versichert.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Karin Wilfinger unter 0664 / 43 52 80 8 oder karin@wilfinger.com.



Foto: Roswitha Fritz

Spielplatzneuerungen für die Kleinsten

Rechtzeitig zum Kindergartenstart wurde ein neues Klettergerüst am Riedle Spielplatz vom Bauhof fertiggestellt. Die bewegungsfreudigen Mädchen und Burschen vom WIKI Kindergarten haben nun in unmittelbarer Nähe ein Turngerät für Spiel und Spaß mehr.

Im Kindergarten Gehrenstraße waren die Wege beim Spielplatz bereits recht stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Mitarbeiter vom Bauhof brachten sie mittels neuer Schüttung wieder auf Vordermann. Die Freude über die neue Errungenschaft und die gelungene Wegsanierung ist bei Kindern und PädagogInnen gleichermaßen groß.

Aha – Infos für Jugendliche

JungwählerInnen

Am 15. Oktober gehen viele junge Menschen in Vorarlberg zum ersten Mal wählen. Die aha-MitarbeiterInnen haben unter aha.or.at/nationalratswahl-2017 die wichtigsten Informationen zur Wahl zusammengestellt und die kandidierenden Parteien einem Jugendcheck unterzogen.

Das Ausland ruft!

Am 16. Oktober um 19 Uhr findet im aha Dornbirn ein Infoabend zum Europäischen Freiwilligendienst (EFD) statt. Junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren können zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitarbeiten.

Lehre gesucht?

In den aha-Stellen gibt es ab Oktober den neuen Folder »Lehre gesucht«, wertvolle Infos und Tipps zur Lehrstellen- und Jobsuche gibt es auch online unter aha.or.at/arbeit-lehre-gesucht und aha.or.at/lehrstellen.

Freizeit

Unter aha.or.at/ballplaner hat das aha-Team alle Termine der Ballsaison zusammengetragen! Schifans und aha card-Besitzer können unter aha.or.at/winteraktion bares Geld sparen. Gutscheine runterladen und ermäßigte Saisonkarte holen!



Foto: goodluz / shutterstock.com



Terminvorschau für Oktober 2017

laufend SchPRING Festival

alle Termine unter:
kulturfreiraum.weebly.com

03.10. Seniorenbörse Mittagstisch

11.30 Uhr, Pizzeria Romana, Klaus

07.10. Überprüfung Feuerlöscher

8.30 bis 11.30 Uhr, Gerätehaus
Weiler, Kirchweg 2

07.10. Kneippverein: Kräutertreff mit Ingrid,

14 Uhr, Kräutergarten
bei der Kneippanlage

08.10. s'Wyllar Chörle, 9.30 Uhr,

im Rahmen der Erntedankmesse,
Pfarrkirche

11.10. Seniorennachmittag, 14 Uhr,

Mehrzweckraum WIKI

17.10. Elternberatung

9 bis 10 Uhr, Arzthaus

17.10. Seniorenbörse: Ausflug in die Salzgrotte in Dalaas, 13 Uhr,

Abfahrt Gemeindeamt

19.10. Gemeinsames Singen

19 Uhr, Pizzeria Romana, Klaus

20.10. Literaturcafé, 15 Uhr, Bibliothek

Klaus-Weiler

22.10. Kichenchor, 9.30 Uhr,

im Rahmen des Missionssonntags,
Pfarrkirche

22.10. Suppenonntag, ab 10.30 Uhr

Montfortsaal

25.10. Seniorennachmittag, 14 Uhr,

Mehrzweckraum WIKI

Mülltermine

Di, 10.10. Restmüll, Biomüll, Kunststoff

Mi, 11.10. Altpapier (Tonne)

Do, 12.10. Sperrmüll

Sa, 21.10. Altpapiersammlung durch den
Sozialarbeitskreis

Di, 24.10. Restmüll, Biomüll

Apotheken- Bereitschaftsdienste

01.10. Arbogast Apotheke, Weiler

Tel.: 0 55 23 / 62 6 06-0

07.10. Herz-Jesu-Apotheke, Feldkirch

Tel.: 0 55 22 / 39 3 63

08.10. Fidelis Apotheke, Feldkirch

Tel.: 0 55 22 / 39 3 63

Kreuz-Apotheke, Götzis

Tel.: 0 55 23 / 53 0 40

14.10. Sebastian Apotheke, Feldkirch

Tel.: 0 55 22 / 36 3 00

Apotheke zum Hl. Nikolaus,

Altach, Tel.: 0 55 76 / 74 3 80

15.10. Montfort Apotheke, Feldkirch

Tel.: 0 55 22 / 73 6 69-0

21.10. Arbogast Apotheke, Weiler

Tel.: 0 55 23 / 62 6 06-0

22.10. Vinomna Apotheke, Rankweil

Tel.: 0 55 22 / 41 6 95

26.10. Marien Apotheke, Rankweil

Tel.: 0 55 22 / 44 2 70

28.10. Fidelis Apotheke, Feldkirch

Tel.: 0 55 22 / 39 3 63

Kreuz-Apotheke, Götzis

Tel.: 0 55 23 / 53 0 40

29.10. Walgau Apotheke, Frastanz

Tel.: 0 55 22 / 51 13 6

Elisabeth Apotheke, Götzis

Tel.: 0 55 23 / 51 1 60

Zahnärzte – Notdienste

30.09./01.10., Dr. Griss Michael

6830 Rankweil, 9 bis 11 Uhr

07./08.10., Dr. Metzler Harald

6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr

14./15.10., Dr. Benkeser Walter

6840 Götzis, 9 bis 11 Uhr

21./22.10., Dr. Wielath Günther

6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr

26.10., Dr. med. dent. Saida Muradic

6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr

27./28./29.10., Dr. Burger Wolfgang

6800 Feldkirch, 9 bis 11 Uhr

Allgemeinärzte – Notdienste

01.10. Dr. Oberzinner Michael

6812 Meiningen, 0 55 22 / 37 3 33

07.10. DDr. Beer Stefan

6833 Klaus, 0 55 23 / 57 5 00

08.10. Dr. Walser Stefan

6832 Sulz, 0 55 22 / 42 3 50

14.10. Dr. Frick Michael

6830 Rankweil, 0 55 22 / 43 9 00

15.10. Dr. PD Mann-Baldauf Eva

6830 Rankweil, 0 55 22 / 43 1 33

21.10. Dr. Lenhart Werner

6830 Rankweil, 0 55 22 / 45 0 22

22.10. Dr. Wöb Magdalena

6830 Rankweil, 0 55 22 / 44 9 70

26.10. Dr. Susanne Linder

6837 Weiler, 0 55 23 / 62 4 02

28.10. Dr. Krismer Ulrich

6835 Muntlix, 0 55 22 / 42 1 80

29.10. Dr. Elsensohn Fidel

6832 Röthis, 0 55 22 / 41 9 97

Liebe Weilerinnen, liebe Weiler,

aufgrund der großen Themenvielfalt haben wir uns entschlossen, Ihnen diesmal einen doppelt starken Impuls nachhause zu schicken! Wir haben Initiativen, die sich für unsere Dorfgemeinschaft engagieren, vor den Vorhang geholt, viele Tipps und Neuigkeiten zusammengetragen und Ihnen einen verständlichen Überblick zum wohl viel diskutiertesten Thema – Betriebsgebiet im Buxera – zusammengestellt. Eine lebendige Gemeinde braucht das Engage-

ment ihrer BürgerInnen und Bürger, sowie einen gesunden Haushalt. Denken Sie doch darüber nach, sich in einem Verein zu engagieren, oder als Elternlotse zur Sicherheit unserer Kinder beizutragen. Wir von der Gemeinde möchten gerne die Infrastruktur für diese vielen Puzzlesteine, die das Dorf so lebenswert machen, zur Verfügung stellen und bitten Sie daher, das Thema Betriebsgebiet von verschiedenen Seiten zu beleuchten und konstruktiv zu diskutieren. Dieses

Projekt für unsere Zukunft kann wesentlich zu einem gesunden Gemeindehaushalt beitragen.

Herzliche Grüße,

Dietmar Summer

Bürgermeister



Gemeindeamt - Öffnungszeiten

Mo – Do: 8.00 – 12.00 Uhr

Mo: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr: 7.30 – 12.00 Uhr

Freitag, 27. Oktober: geschlossen

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Weiler, Walgaustraße 1, 6837 Weiler. **Kontakt:** Telefon: 0 55 23 / 51 1 00, E-Mail: gemeindeamt@gemeinde-weiler.at. **Website:** www.gemeinde-weiler.at. **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** BGM Dietmar Summer. **Blattlinie:** Weiler Impuls informiert über Aktuelles aus der Gemeinde Weiler. **Gestaltung und Produktion:** DERFRITZ Grafik und Fotografie e. U., Theresiengasse 35 / 4, 1180 Wien, derfritz.at



facebook.com/gemeinde.weiler